Anordnungen der Hauptvereinigung

Zollermäßigung für Möhren-, Zwiebel- und Spinatsaatgut

Auf Grund eines aus Billigkeitsgründen gestellten Antrages gibt der Herr Reichsminister der Finanzen unter dem 4. April 1940 — Z 24 O 1 — 738 II von der Ermächtigung der Oberfinanzpräsidenten Kenntnis, wonach der Zoll für

Möhren- und Zwiebelsamen auf 35 RM je dz
Spinatsamen auf 20 RM je dz

bis auf weiteres zu ermäßigen ist.

Bei dieser Ermäßigung handelt es sich um eine Herabsetzung des autonomen Zollsatzes von 100 RM je dz, der bei einer freien Einfuhr der vorgenannten Gemüsesämereien in Anwendung gebracht werden mußte.

Die bestehenden Vertragszollsätze, die bei den auf Grund von Anbaulieferungsverträgen zur Einfuhr kommenden Gemüsesämereien Anwendung finden, werden von dieser Bestimmung nicht berührt.

Gartenbauwirtschaftsverband Rheinland

2. Bekanntmachung

über Preise für Blumen und Zierpflanzen in der Rheinprovinz.

Auf Grund meiner Anordnung Nr. 8 vom 30. 3. 1940 (Ziffer IIa) werden nachstehende Höchstpreise mit Wirkung vom 14. 5. 1940 für die Rheinprovinz festgesetzt:

I. Schnittblumen und Schnittgrün.

1. Tulpen	1 Bd.	I	RM. 1,40
		II	„ 0,80
		III	„ 0,40
2. Maiblumen	1 Bd.	Ia	RM. 3,—
		I	„ 2,40
		II	„ 2,—
		III	„ 1,60
		IV	„ 1,20
3. Nelken	1 Stück	Ia	RM. 0,30
		I	„ 0,24
		II	„ 0,20
		III	„ 0,14
4. Calla	1 Stück	I	RM. 0,60
		II	„ 0,40
		III	„ 0,20
Prunkblumen 5. Deutsche Treibrosen	1 Bd.	IIa	RM. 10,—
		I	„ 8,—
		II	„ 6,—
		III	„ 4,—
Rankrosen			„ 2,—
6. Asparagus Sprengeri	1 Bd.		RM. 1,25
Asparagus plumosus	1 Bd.		„ 1,75

II. Topfpflanzen

1. Hortensien: Pflanze bis zu drei gutentwickelten Blumen,		
voll ausgewachsen	je Blume	RM. 0,60
halbentwickelte Blumen	je Blume	„ 0,40
Knospentriebe	je Trieb	„ 0,20
Pflanzen mit mehr als 4 Blumen, knospige Blumen	je Blume	„ 0,40
	je Blume	„ 0,20
Knospentriebe	je Trieb	„ 0,20
Einstieler		„ 0,80
2. Begonia semperflorens RM. 0,45, ab 20. 5.		„ 0,30
3. Primula obconica: Gut entwickelte normale Handelsware		„ 0,60
4. Pelargonium zonale (Geranien), gut entwickelte Verkaufspflanze, blühend		„ 0,60
5. Gloxinien, gut entwickelte blühende Ware	von RM. 1,— bis	RM. 2,—
6. Crassula, gut entwickelte blühende Ware	von RM. 0,60 bis	RM. 1,50
7. Fuchsien	von RM. 0,50 bis	RM. 1,25
8. Ageratum		RM. 0,25

III. Beet- und Balkonpflanzen:

1. Ageratum	100 Stück	RM. 22,50
2. Beg. Semperflorens	100 „	„ 10,—
3. Fuchsien	100 „	„ 25,—
4. Geranien	100 „	„ 35,—
5. Hängegeranien	100 „	„ 35,—
6. Stiefmütterchen	100 „	„ 3,50
Roggli, Rubrland Riesen	100 „	„ 5,—
7. Petunien aus 9-cm-Töpfen	100 „	„ 15,—
8. Salvia spl. aus 11-cm-Töpfen	100 „	„ 30,—
9. Knollenbegonien	100 „	„ 35,—
10. Beg. Multiflora Sorten wie H. Harms, Flamboyant, Richard Galle.	100 „	„ 50,—

Obige Erzeugerpreise gelten bis zur nächsten Bekanntmachung. Nach der Anordnung Nr. 8 ist bei Abgabe von Zierpflanzen an den Großhandel ein 20-Prozent-Spanne in Abzug zu bringen. Bei Abgabe vom Erzeuger an den Verbraucher darf im höchsten Falle eine 100-Prozent-Verdienstspanne auf obige Preise aufgeschlagen werden. Mindere Qualitäten müssen zum mindesten 20 Prozent billiger abgegeben werden, soweit nicht bereits oben für mindere Qualitäten Preise angegeben wurden.

Der Vorsitzende
des Gartenbauwirtschaftsverbandes Rheinland
J. A.: Schlöndorf.

Gartenbauwirtschaftsverband Westfalen

Festsetzung einheitlicher Pfandgebühren für Verpackungsmaterial.

Verfügung der Preisbildungsstelle — Pr.B — VI. vom 18. April 1940 — III 6 CP 3/40. —

Auf Grund des § 2 des Preisbildungsgesetzes vom 29. Oktober 1936 (RGBl. I S. 927) in Verbindung mit der Ersten Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 (RM. Nr. 291) setze ich mit sofortiger Wirkung für die westfälischen Bezirksabgabestellen und den westfälischen Gemüse-Großhandel nachstehende einheitliche Pfandgebühren für Verpackungsmaterial fest:

Gemüsekisten	= 2,50 RM. je Stück
Salatkisten	= 2,— RM. je Stück
Tomatenkisten	= 1,— RM. je Stück.

Abgesehen von der vorstehend festgesetzten einheitlichen Höhe der Pfandgebühr darf in der Art der Berechnung usw. in keiner Weise eine Verschlechterung des bisherigen Zustandes für die nachgelagerten Handelsstufen eintreten. Für die Rücklieferung der Kisten ist eine angemessene Frist einzuräumen. Aus volkswirtschaftlichen Gründen wird von den Erzeugern und vom Handel gefordert, daß sie wegen des bestehenden Mangels an Verpackungsmaterial dieses so schnell wie möglich an den rechtmäßigen Eigentümer zurückliefern und pfleglich behandeln. Bei ordnungsmäßiger Rückgabe des Verpackungsmaterials ist die Pfandgebühr in voller Höhe zu erstatten. Eine Warenverteuerung darf durch die Pfandgebühr nicht eintreten.

Bezüglich der Kistenleihgebühr verbleibt es bei der durch § 5 meiner Anordnung über die Preisgestaltung im Handel mit Obst, Gemüse und Südfrüchten in der Provinz Westfalen vom 28. November 1939 getroffenen Regelung.

Ich ersuche den Erzeuger, den westfälischen Bezirksabgabestellen und dem Gemüsegroßhandel sofort von dieser Regelung in geeigneter Weise Kenntnis zu geben.

Bücherschau

Die Gartenbewässerung, von Albert Wilde. Handbuch für Gärtner, Gartenbesitzer, Installateure und Rohrleger, mit Abbildungen. 3. neubearbeitete Auflage. Verlag: Hachmeister & Thal, Leipzig. Preis: 0,70 RM.

Die kleine Schrift über Gartenbewässerung ist jetzt von Dr. Kolbenach in einer dritten Auflage vollständig neu bearbeitet worden. Sie gibt dem Gartenbesitzer in knapper, gedrängter Form Klarheit über Fragen, die mit der Bewässerung zusammenhängen, so z. B. über Brunnen, Hand- und Motorpumpen, Filteranlagen, Rohrleitungen und ihr Verlegen, sowie über Gartenschläuche und Beregnungsanlagen. Raabe.

Die Reichsgemüsesorten, 1. Teil. Von Dr. Lempe, Dr. Bohl und Helmuth Adam. Mit 127 Abb. Verlag Paul Parey, Berlin, 1940. Preis: 3,50 RM.

Das vorliegende Werk ist das Ergebnis der von den Sortenregisterstellen des Reichsnährstandes durchgeführten Bereinigung des Sortenwirrwarrs im Gemüsebau. Das Buch behandelt in seinem ersten Teil Bohnen, Erbsen, Gurken, Möhren, Radies, Rote Rüben, Sellerie, Spinat und Zwiebeln. Es gibt uns in einer ausführlichen Darstellung jeder einzelnen der zugelassenen Reichsgemüsesorten die Möglichkeit, sie zu erkennen, zu unterscheiden und wirtschaftlich zu bewerten. Zahlreiche Aufnahmen, die in den Text eingestreut sind, tragen wesentlich zum Verständnis der Sortenunterschiede bei. Mit diesem Heft werden nunmehr die vom Reichsnährstand zugelassenen Reichsgemüsesorten einschließlich der bewährten Neuzüchtungen der letzten Jahre den breitesten Kreisen der Gartenbauer bekanntgemacht. Das Buch gehört in die Hand jedes fortschrittlichen Betriebsführers, für den es als Handbuch die Auswahl der für seinen Betrieb zum Anbau geeigneten Sorten erleichtert. Raabe.

Kurz-Rezepte für den Gartenbau. Unter diesem Titel beginnt im Gemeinschaftsverlag Rud. Bechtold & Comp., Wiesbaden, und Eugen Ulmer, Stuttgart-S., eine Sammlung billiger Hefte zu erscheinen. Als Herausgeber zeichnet Prof. Dr. C. F. Rudloff, Direktor der Versuchs- und Forschungsanstalt für Wein- und Gartenbau in Geisenheim a. Rh. Bis jetzt liegen vor: Heft 1. Was man vom Fruchten der Obstgewächse wissen muß. Von Prof. Dr. C. F. Rudloff. Eine Zusammenstellung der Befruchtungsverhältnisse bei den wichtigsten Obstsorten mit Pflanzungsbeispielen.

Heft 2. Verhütung und Heilung von Frostschäden und Verbißwunden bei Obstgehölzen. Von Dr. W. Herbst und Obstbau-Oberlehrer Franz Kraft. Jeder, dessen Obstgehölze durch den strengen Winter Schaden gelitten haben, findet hier wertvolle Ratschläge für die Heilung.

Heft 3. Fruchtwechsel und Fruchtfolge im Gemüsebau. Von Dipl. Gartenbauinspektor G. Sulger. Besonders zu begrüßen sind bei diesem Heft die Anbaupläne mit Einschaltung von Vor-, Zwischen- und Nachfrüchten.

Heft 10. Die Pfefferminze im Garten. Von Dr. H. R. Bode. Eine Anleitung für den erfolgreichen Anbau dieser Teepflanze mit Angaben über das Trocknen, die Aufbewahrung und die Teebereitung.

Jedes Heft kostet 0,45 RM., ab 30 Stück (auch gemischt) je 0,40 RM.

Das internationale Jahrbuch der landwirtschaftlichen Statistik (Annuaire International de Statistique agricole). Unter den verschiedenen vom Internationalen Landwirtschaftsinstitut gegenwärtig vorbereiteten Veröffentlichungen verdient das internationale Jahrbuch der landwirtschaftlichen Statistik 1939/1940 besondere Erwähnung, das dank des weiten Umfanges seines Inhaltes und der Genauigkeit der Zahlen die gegebene Materialquelle für Untersuchungen über die Erzeugung, den Handel und die Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, vor allem im internationalen Rahmen, darstellt.

Das über tausend Seiten fassende Jahrbuch, das damit seinen dreiundzwanzigsten Jahrgang erreicht, enthält eine Reihe von Angaben über Gebiet und Bevölkerung aller Staaten der Welt. Es folgen Darstellungen für die einzelnen Länder, dann für die einzelnen Fruchtarten mit Angaben über Anbaufläche, Erntemengen und Hektarerträge und Bestandsangaben für die wichtigsten Tierarten. Dem zwischenstaatlichen Handel sind etwa 400 Seiten vorbehalten, die es dem Leser gestatten, die Außenhandelsumsätze für die hauptsächlichen landwirtschaftlichen Erzeugnisse in neuerer Zeit zu verfolgen.

Die Kulturpraxis der Alpenpflanzen und ihre Anwendung im Steingarten und Alpinum. Von Erich Wocke. 3. vollständig neubearb. Aufl. Preis 19,60 RM. Verlag Paul Parey, Berlin SW. 11. 1940.

Seit der letzten Auflage dieses Buches vor elf Jahren sind nicht nur viele Neueinführungen und Gartenzüchtungen an Alpenpflanzen erfolgt, sondern auch viele Erfahrungen und Erkenntnisse auf kulturpraktischem und wissenschaftlichem Gebiet gesammelt worden, die meisterhaft in die nun vorliegende 3. Auflage mit eingebaut worden sind. Der Verfasser will durch dieses Buch praktischer Berater für Gartenfreunde, Berufs- und Erwerbsgärtner sein; darüber hinaus aber allen wissenschaftlich Interessierten ein belehrendes Nachschlagewerk bieten. Dies ist Wocke, dem Altmeister der Alpenpflanzenkultur, in hervorragender Weise gelungen. Nach einer einleitenden Schilderung über die Einführung der Alpenpflanzen in die Gartenkultur führt der 1. Abschnitt den Leser an den natürlichen Standort der Alpenpflanzen und zeigt deren Verbreitung über die Erde auf. Der zweite Abschnitt vermittelt Grundgedanken für eine erfolgreiche Gartenpflege. Ferner finden wir Hinweise über die Beschaffung der Alpenpflanzen und das Sammeln in der Natur. Ueber ihre Verwendung im Garten erfahren wir im dritten Abschnitt alles Wissenswerte. Mit staunenswertem Einfühlungsvermögen werden Aufbau und Bepflanzung der Steinanlagen, sowie ihre Pflege geschildert. Der besondere Teil, der über zwei Drittel des 808 Seiten umfassenden Buches einnimmt, enthält in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten Arten einschließlich der Orchideen, Farnkräuter, Knollen- und Zwiebelgewächse und der Laub-, Moor- und Nadelhölzer mit kurzen, prägnanten Beschreibungen der Pflanzen und ihrer Ansprüche. Besonders wichtig ist, daß 178 ausgezeichnete Bilder den Text bereichern. Ein Sachverzeichnis erleichtert das rasche und sichere Zurechtfinden. Stil, Satz und Ausstattung des Buches werden selbst dem anspruchsvollsten Geschmack gerecht. Wir sind Wocke, dem Pionier und wahren Meister der Alpenpflanzenkultur, großen Dank schuldig, daß er es in seinem hohen Alter auf sich genommen hat, all sein großes Wissen und seine reichen Erfahrungen durch die Neubearbeitung seines Werkes der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Dieses Standardwerk über Alpenpflanzenkultur darf in keiner fortschrittlichen Bücherei eines Gärtners, Gartengestalters oder Gartenfreundes fehlen und sei besonders unserem Nachwuchs empfohlen, der es zur Erweiterung seiner Pflanzenkenntnisse nicht entbehren kann.

Auszeichnung

Wie wir erfahren, wurde im Rahmen des Leistungskampfes der deutschen Betriebe 1939/1940 der Gartenbaubetrieb Arthur Voigt in Dresden-Leuben ausgezeichnet. In einer Feierstunde, an der Betriebsführer und Gefolgschaft teilnahmen, wurde eine Urkunde überreicht, die folgenden Wortlaut hat:

„In einer Zeit gewaltiger Entscheidungen wurde der Leistungskampf der deutschen Betriebe 1939/1940 abgeschlossen. Die bereits in den vergangenen Jahren erreichten Ergebnisse dieses edlen Wettstreites haben in einem beachtlichen Ausmaß der Kampf- und Arbeitskraft unserer Volks- und Leistungsgemeinschaft gedient. Der Betriebsgemeinschaft Arthur Voigt, Dresden-Leuben, wird als Anerkennung für ihren vorbildlichen Einsatz diese Urkunde überreicht. Das bisher Erreichte muß der Betriebsgemeinschaft Kraftquell für weitere zielbewußte Arbeit an der Erfüllung nationalsozialistischer Forderungen sein. Diese Anerkennungsurkunde verpflichtet die Betriebsgemeinschaft auch in Zukunft zum weiteren beispielhaften Einsatz."

Jubiläum

Am 1. 5. beging **Willy Trepke,** Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 5, sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Deutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit für Gärtnereien usw. zu Berlin. Als 18jähriger trat er seinerzeit als Büroangestellter bei der Gesellschaft ein und hat sich dort in Treue und nie erlahmender Tatkraft emporgearbeitet. Nun betreut er schon seit einer Reihe von Jahren als Hauptvertreter die Mitglieder von Berlin und seiner weiteren Umgebung, und es darf gesagt werden, daß er sich in Gärtnerkreisen eines großen Vertrauens und seltener Beliebtheit erfreut. Das wurde auch an seinem Ehrentage durch den Betriebsführer zum Ausdruck gebracht, der ihm mit dem Dank und den Wünschen der Gesellschaft ein Ehrengeschenk übermittelte. In einer kleinen Betriebsfeier überbrachte der Obmann eine Ehrenurkunde der DAF. und die Glückwünsche der Gefolgschaft. Eine weitere erfolgreiche Tätigkeit in Gesundheit und Frische sei dem Jubilar vergönnt.

Aus den Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Landesbauernschaft Kurmark

18. 5. Arnswalde (Neumark). 20 Uhr, Lokal Wendt, Am Markt.

Landesbauernschaft Sachsen

14. 5. Annaberg. 15 Uhr „Erzgebirgsschänke".
16. 5. Leipzig. 20 Uhr, Böhlitz-Ehrenberg, „Obstweinschänke"; Connewitz, „Gute Quelle" in Dölitz; Hartmannsdorf, „Zur Platte"; Holzhausen, „Zur Börse"; Lindenau, „Felsenkeller", W 31; Lindenthal, „Sächs. Hof" in Wahren; Mölkau, „Bahnhofswirtschaft"; Taucha, „Weitiner Hof"; Wiederitzsch, „Zur Mühle" in Eutritzsch; Zwenkau, Zum Kronprinz".

Landesbauernschaft Schlesien

14. 5. Görlitz. 14.30 Uhr „Brauner Hirsch".
16. 5. Riesengebirge. In Hirschberg.

Landesbauernschaft Schleswig-Holstein

14. 5. Bramfeld (B): 20.30 Uhr „Holsteinisches Haus", Wandsbeker Str.
14. 5. Neumünster u. Umg. „Hofbräu", Großflecken 43.
17. 5. Altona (Pinneberg). 20 Uhr in Altona, „Kaiserhof".
17. 5. Ratzeburg (Kreis Lauenburg).
18. 5. Escheburg (Lauenburg).

Landesbauernschaft Sudetenland

12. 5. Teplitz. 14.30 Uhr Schreckenwirt.

Gärtnergehilfenprüfung.

Zwischen Ende Mai und Mitte Juli finden Gehilfenprüfungen für jene Gehilfen statt, die ihre Lehrzeit bis 31. 10. 1940 beenden. Die in Betracht kommenden Lehrlinge bzw. Lehrmeister haben von der Landesbauernschaft bereits vor einiger Zeit eine entsprechende Mitteilung erhalten. Wer Nichterhalt ist der Landesbauernschaft, Abt. Gartenbau, sofort direkt Nachricht zu geben. Anmeldungen zu den Gehilfenprüfungen samt den vorgeschriebenen Beilagen bis 20. 5. bei der Landesbauernschaft Sudetenland, Abt. II E (Gartenbau), Reichenberg, Konrad-Henlein-Platz, Donauhof.

Landesbauernschaft Thüringen

18. 5. Jena. 19 Uhr „Weimarischer Hof".

Mitteilungen des RVB. der Gartenausführenden und Friedhofgärtner e. V.

Landesgruppe Sachsen

Chemnitz. Die Versammlung fällt im Mai aus.

Landesgruppe Thüringen

18. 5. Weimar. Rest. „Armbrust".

Bedeutende Arbeitsverkürzung erreichen Sie durch mein
„Olympia"-Hack-, Häufel- und Reihenziehgerät

Fordern Sie Prospekte und Preisliste.
Max Metzner gepr. Gartenmeister, Reinsdorf bei Zwickau (Sachsen)
Gartenbau und Obstkulturen.

Gustav Bohrenkämper
Bünde i. W., Schließfach 175 – Telefon 2793
liefert
Glas · Frühbeetfenster · Gewächshausbau
Zentralheizungen
Kostenanschläge und Vertreterbesuch bereitwilligst

Seit 1887 Qualitäts-Farben
Verlangen Sie Prospekt und Farbentafel zum Aussuchen:
Wer streichen will, schreib' kurzerhand nach Hamburg 11, an A. V. Branth.

Besitzveränderungen

Gärtnereigrundstück in Spremberg N.-L.
etwa 5 Morgen, mit Gewächshäusern, zum 1. Oktober oder früher zu verpachten.
Auskunft bei
Frau Gertrud Sinapius, Spremberg N.-L., Berliner Str. 15

Gärtnerei
im Industrie-Zentrum u. Großstadt Ost-Oberschl. zu verkaufen. 1 ha groß, 2 Glashäuser, 100 Frühbeetfenster und großer Warenbestand. Uebernahme kann bald oder später mit vollen Beständen erfolgen. Angebote unter Nr. 1898 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

Kaufgesuche

Ginster!
Wir benötigen laufend größere Mengen Ginster und bitten um Angebote von solchen Gärtnereien und Firmen, die für uns täglich zirka 10 Tonnen Ginster schneiden können. Genehmigung vorhanden. (14448
H. Seger & Co., Frankfurt (Main)
Neue Mainzer Straße 25.

Verschiedenes

Junger Mann, 26 Jahre alt, selbständig, flottes Vermögsgeschäft im Rheinland, sucht eine tüchtige Gärtnerin oder Gärtnerstochter zwecks baldiger
Heirat
kennenzulernen. Grundbedingung nicht über 25 Jahre. Vermögen erwünscht. Lichtbild ist miteinzusend. Zuschriften unter Nr. 1979 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blattes in Frankfurt (Oder).

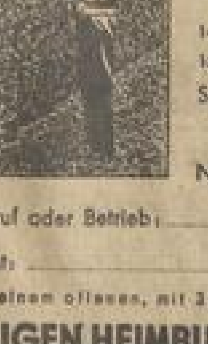
Welcher intellig. Gartenbaufachmann (Gestalter), evang., gebildet, zuverlässig, Ende 30 bis Anfang 40, kein Durchschnittsmensch, sucht eine
Lebensgefährtin
aus dem Beruf; Hausfrau, schlicht, natürlich, vielseitig interessiert; u. U.
Einheirat
in ausbaufähigen Großbetrieb. Keine Versorgungsehe. Ausführl. Zuschriften unter Nr. 1978 an die Anzeigen-Verwaltung dieses Blatt. in Frankfurt (Oder).

Lieber Leser!
Denken Sie bitte daran, sich bei jeder Anfrage oder Bestellung auf den „Erwerbsgartenbau" zu berufen.

Aus dem Sudetengau

Cyclamen-Sämlinge in altbewährter Zucht und Qualität.
2mal verpflanzte, gedrungene, wüchsige Ware aus freiem Päkierbeet,
in den Hauptfarben . . . % 8,—, ‰ 85,— RM
in Lachsfarben . . . % 12,—, ‰ 110,— RM
Leuchtfeuer und Safranin mit Silbersaum . . % 13,—, ‰ 125,— RM
Gloxinien-Sämlinge, Gierths Rote, Blaue, Weiße, Friedrich Benary, feurig scharlach, mit weiß. Schlund, 2mal verpfl., einwandfreie Ware, % 7,- RM.
Nephrolepis, Jungware, m. Topfb., Bernstieli, Whitmanni, Roosevelt, Roosevelt plumosus, Forsteri, Harresi, % 30,— RM. (14137
Asparagus, starke Jungware, mit 7 cm-Topfballen, Sprengeri % 16,— RM, plumosus % 17,— RM.
Emil Richter, Jungpflanzenkulturen, Warnsdorf-Sudetengau

Hier abtrennen!
Von den 15 interessieren mich folgende Punkte: (Bitte so ankreuzen) ⊗



1. Vom Frühjahr ab das ganze Jahr für Saat und Pflanzung fräsen ○
2. Für nur 80 Pf. Betriebsstoff 1 Morgen Kulturland pflanzfertig fräsen ○
3. Durch Streifenfräsen Dünger sparen ○
4. Schon jungen Salat, Spinat, Möhren motorisch hacken ○
5. Haarscharf an die Kulturen heran lockern und krümeln (besser als von Hand und viel billiger) ○
6. Bodengare verbessern, Mikrobenleben fördern durch biologisch richtige Motorarbeit ○
7. Unkraut durch Fräsen in flottem Marschschritt radikal bekämpfen ○
8. Kreuz- und Querfräsen erspart die Handhacke ○
9. Motorisch hacken, selbst in geschlossenen Kulturen ○
10. Fräsarbeit in hängigem Gelände ○
11. Das motorisierte Häufeln ○
12. In einer Stunde 330 Kannen Wasser von je 12 Liter Inhalt pumpen ○
13. Motorheckenschnitt ca. 5mal größer als mit Handscheren ○
14. Motorisch entrosten, bohren, schleifen, sägen ○
15. Schädlingsbekämpfung durch Motorspritze ○

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschrift „Die Motorhilfe" E 40
Name: ____
Beruf oder Betrieb: ____
Post: ____
In einem offenen, mit 3 Pfg. frankierten Briefumschlag senden an:
EUGEN HEIMBUCHER G.M.B.H. BERLIN N65 E

SLUB Wir führen Wissen. — TU Berlin Universitätsbibliothek — Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.